

Diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 7: **Vorwärts mit SCHUB : SCHUB-Gruppe ist auch im LGR
gewährleistet**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Totemistische und matriachale Spuren in den Alpen

1. Rätische Akademie Zuoz vom 16. – 22. Oktober 1999

Wer kennt es nicht, das wunderschöne Engadin in den Schweizer Alpen. Doch wer weiss etwas über die kulturgeschichtlichen Hintergründe und die frühen BewohnerInnen dieses Tales, über ihre Kultur und ihre Religion, deren Spuren wir bis zu fünftausend Jahren zurückverfolgen können.

Das von der rätischen Akademie durchgeführte einwöchige Seminar begibt sich auf diese Spuren der UreinwohnerInnen des Alpenraumes.

Aus der Sicht der Archäologie, der Ethnologie, der Mythologie, der Matriachats- und der Symbolforschung, der Volkskunde sowie der Sprach- und Musikwissenschaft werden die hier einstmals heimischen Kulturen bis in die Gegenwart verfolgt.

Die Akademie bietet eine einmalige Gelegenheit zur Begegnung von VertreterInnen der verschiedenen Wissensgebiete und interdisziplinär die Forschungsergebnisse der letzten zehn Jahre zu verbinden. Im Zentrum der gedanklichen Vernetzung steht die nun auch wissenschaftlich aufgearbeitete Göttin Reitia, welche in Naturheiligtümern – auch im Engadin – verehrt wurde.

Angeboten werden Referate, Workshops, Exkursionen. Gesprächsrunden und Podiumsgespräche werden den Kontakt mit den Referierenden ermöglichen. Ob als Fachleute, neugierige Gäste oder interessierte Einheimische – Sie alle sind an dieser Tagung herzlich willkommen! Zwischen den einzelnen Veranstaltungen bleibt genügend Zeit, um die Natur, die Sonne und die prickelnden Energien des Engadins zu geniessen. Kindern wird während der Referate ein spezielles Programm angeboten.

Konzept und Organisation: Rita Dalle Carbonare und Ruedi Bechtler, Zürich, Rätischer Verein Zuoz, Tel./Fax 01 364 15 20

■ Bildungsreisen 1999

Hongkong-Kambodia-Thailand-Reise

Diese einmalige Rundreise auf der wir Ihnen einen Einblick in den bezaubernden Fernen Osten ermöglichen, wird Ihnen HONGKONG und die Leckerbissen KAMBODIA und THAILAND näher bringen.

Ein Erholungsurlaub in ROYAL BAY krönt den Abschluss Ihrer Reise.

Die Höhepunkte dieser wunderschönen Reise die Ihnen noch lange in bester Erinnerung bleiben werden, sind folgende:

Hongkong. Hier geniessen Sie einen Besuch der bekannten Insel Hongkong Island mit einem Besuch auf dem weltbekannten Peak mit seiner phantastischen Fernsicht über ganz Hongkong, sowie eine eindruckliche Hafenrundfahrt.

Bestaunen Sie die tolle Skyline von Hongkong. In der Freizeit können Sie noch die tollen Einkaufsmöglichkeiten nützen. Nach all diesen Erlebnissen fliegen Sie nach

Bangkok wo Sie sich in Ihrem sehr schönen Hotel entspannen können. Am Nachmittag erleben Sie eine tolle Stadtrundfahrt durch Bangkok und Besuchen den einmalig schönen Königspalast und den Wat Phra Keo. Am nächsten Morgen erleben Sie eine Klongfahrt, nachmittags besuchen Sie den Unterricht in einem thailänd. Lehrerinnen-seminar. Am nächsten Tag fliegen Sie nach

Kambodia. Hier bewundern Sie Land und Leute wieder aus einer ganz anderen Perspektive. Sie besuchen unter anderem die weltbekannten Tempelanlage von Angkor Wat das schwimmende Dorf auf dem Tonle Sap See. Lokale Märkte und vieles mehr.

Nun geht es weiter mit einem Flug nach **Chiangmai, Thailand.** Hier beginnt Ihre **Thailandrundreise.** Während 6 Tagen reisen Sie vom Norden in das im Süden gelegenen Royal Bay. Sie erleben hier von den Elefanten bei der Arbeit über verschiedene Besuche in einer Seidenfabrik, Holzschnitzerei, Primarschule, Schirmmalerei, Lackwarenherstellung, Orchideenfarm, lokale Märkte schöne Tempelanlagen u.a.m.

Um sich nun von den vielen tollen Eindrücken zu erholen, geniessen Sie nun 8 Tage Erholung in einem der besten Resort-Hotels des Fernen Ostens in **Royal Bay** bei herrlicher Sonne, feinem Sand und phantastischer Ambiente.

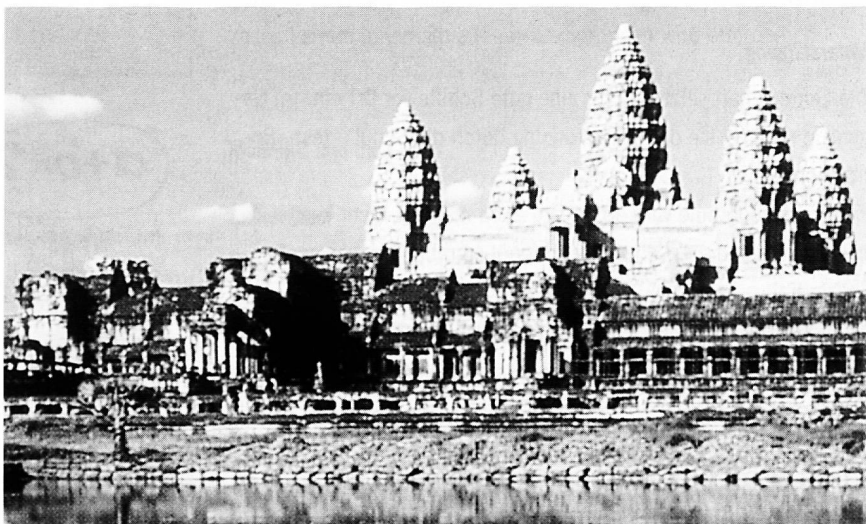
Als Minisuiten-Inhaber geniessen Sie das Privileg, den phantastischen Cliff Club gratis benutzen zu können.

Ein Ganztagesausflug auf eine Koralleninsel steht ebenfalls im Programm.

Exkursionen zu den schönen Inseln, Saphirschleifereien, Orchideenfarmen u.a.m. können Sie individuell nach eigenen Interessen gestalten.

Datum: 23. Juli - 13. August 1999

Preis: Fr. 4200.–



Angkor Wat (Kambodia)

Südamerika – Peru

Peru, eines der spektakulärsten Länder der Welt. Von vielen Kontrasten, der Grossstadt Lima, dem rauschenden Pazifik, den Andenhöhen, den unvergesslichen Schneegipfeln, den fruchtbaren Tälern, den bunten Märkten, den mystischen Ruinen und der noch wahrhaftig lebendigen Inkakultur werden Sie beeindruckt sein.

Für einige Tage in der alten südamerikanischen Inkastadt Cusco zu Gast zu sein, ist ein Erlebnis besonderer Art. Spürbar sind Geschichte und Gegenwart vereint. Zu entdecken gibt es eine reichhaltige peruanische Küche, faszinierende Handwerkskunst, wunderbare Klänge verschiedenster Musikinstrumente, sowie eine sagenhafte Architektur. Nebst Schulbesuchen, einer abenteuerlichen Flussfahrt im «heiligen Tal», kleinen Trekkings und diversen Ausflügen ist der Inka-Trail ein spezieller Teil unserer Reise. Nach viertägigem Trekking und Übernachten in Zelten, führt er uns zum Juwel der Inkakultur, der Ruine des Machu Picchu. Nebst all den landschaftlichen und geschichtlichen Eindrücken, die Sie tagtäglich erleben werden, möchten wir Ihnen die peruanische Kultur mit

einem spannenden und abwechslungsreichen Kursprogramm näher bringen.

Programmgestaltung:

- Wohnen und leben in Cusco
- Besichtigung antiker Sehenswürdigkeiten
- Besuch peruanischer Schulen
- Workshops: Marktbesuch, peruanische Küche, Musik
- Vortrag über die Inkakultur
- Inka-Trail mit Besuch von Machu Picchu
- River Raftingtour, Erlebnisfahrt im Rio Urubamaba
- Bummeln durch die Gassen von Cusco
- aktiver Erlebniskurs Spanisch
- und vieles mehr

Reisedatum: 19. Juli – 7. August 1999

Preis: Fr. 4445.–
(inkl. Vorbereitungsseminar)

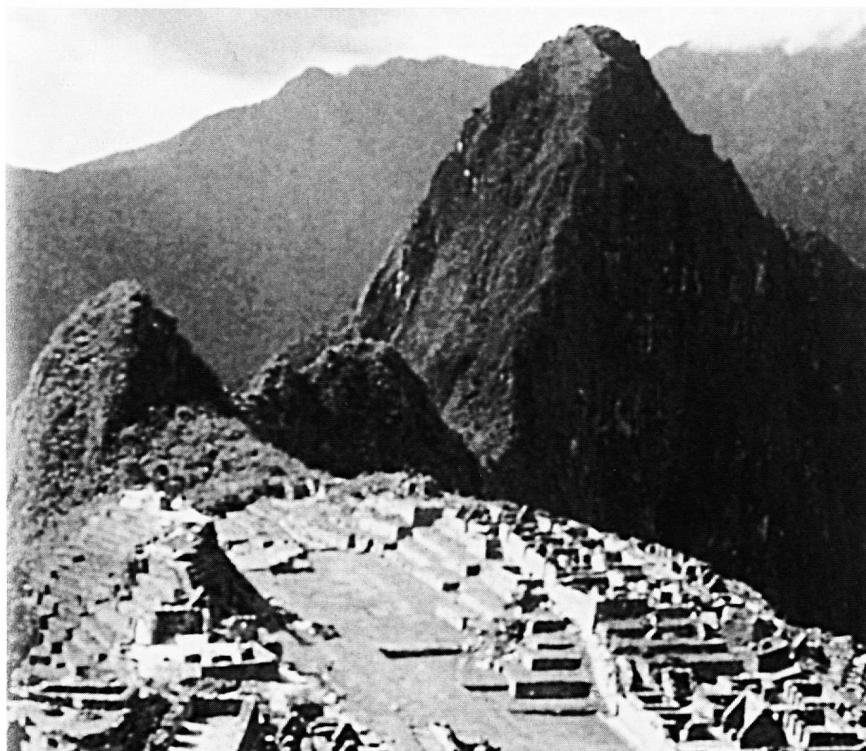
Hongkong -Thailand

Diese Reise ist gedacht für Lehrkräfte, welche sich auf ihrer Reise auch entspannen wollen. Wir möchten Ihnen die einmalige Gelegenheit bieten, **Hongkong** kennen zu lernen. Sie fliegen mit der CATHAY PACIFIC, einer der besten Fluggesellschaften der Welt, mitten ins Herzen von Hongkong. Sie haben hier die Gelegenheit, während zwei Tagen Hongkong von all seinen schö-

nen Seiten kennen zu lernen. Geniessen Sie eine Hongkong-Inselrundfahrt wo sie das mondäne Hongkong kennen lernen werden und bei einer Hafensrundfahrt können Sie die phantastische Skyline von Hongkong bewundern. Aber auch verschiedene Basare und chin. Einkaufsmärkte werden wir besuchen. Lassen Sie sich überraschen! Nach zwei erlebnisreichen Tagen fliegen Sie nach Bangkok, wo Sie eine Stadtrundfahrt mit dem Besuch des bekannten Königspalastes Wat Prha Keo erwartet. Nach diesem eindrucksvollen Besuch fahren Sie nach **Royal Bay** zu einem der schönsten und besten Resort-Hotel des Fernen Ostens. Hier können Sie nun 13 Tage lang in Ihrer Minisuite herrliche Erholungsferien geniessen. Sei es im Meer oder an den phantastischen Poolanlagen oder sei es bei Sport, Kultur oder kulinarisch Höhepunkten, Sie werden in jeder Beziehung voll auf Ihre Rechnung kommen! Es besteht auch die Möglichkeit, Ganztagesausflüge, Kochkurse, Saphirschleifereien, Inselbesuche und vieles mehr zu machen. Kurzum ein eindrucksvolles und abwechslungsreiches Programm das keine Wünsche offen lässt. Gönnen Sie sich diese Reise, Sie werden noch lange davon geniessen.

Reisedatum: 23. Juli – 9. August 1999

Preis: Fr. 2380.–



Machu Picchu

■ Anmeldetalon / Programm

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon P _____

- Ich möchte mich bereits definitiv anmelden für:
- Ich möchte Detailprogramm von:
- Hongkong-Kambodia-Thailand
 - Südamerika-Peru
 - Hongkong-Thailand

Bitte einsenden an:

G. Viecelli, Krähenweg 3, 7000 Chur, Tel. 081 284 64 14

Waldführer für Neugierige

Dieses handliche Buch ist kein Bestimmungsbuch über Pflanzen und Tiere, sondern ein breitgefächertes «Detektivbuch» für neugierige Waldbesucherinnen und -besucher, das es ihnen ermöglicht, gezielt Antworten auf eigene Fragen zu finden.

Es gibt viele Bücher über den Wald und die Bäume, aber noch keines, das neugierige Menschen bei ihren Waldbesuchen

auf praktische Weise begleitet und ihre zahlreichen Fragen an Ort und Stelle systematisch beantwortet. Und in der heutigen Zeit werden die Fragen über Wälder und Bäume immer zahlreicher und komplexer. Ob Stadt- oder Landbewohner, aufmerksame Beobachter oder kritische Zeitungsleserinnen und -leser, ob Lehrer, Naturschützer oder Spaziergänger, heutige Waldfreunde möchten mehr wissen über unsere grüne, zunehmend bedrohte Lunge. Dieses Buch versteht sich als Brücke zwischen dem geschulten Auge der Forstleute und den neugierigen Waldbesuchern, die durch eigene Beobachtungen den Geheimnissen des Waldes auf die Spur kommen möchten. Den roten Faden dieses Waldführers bilden über 300 konkrete Fragen und Antworten, die Schüler und Erwachsene immer wieder über den Wald und die Bäume stellen. Die Fragen stammen aus dem Teilnehmerkreis von über 100 Arbeitswochen im Wald mit Schulklassen und über 50 Weiterbildungskursen in Waldpädagogik mit Lehrpersonen. Die angesprochenen Themen sind systematisch gegliedert und anschaulich durch Zeichnungen illustriert. Ausgangslage sind die sichtbaren Objekte (Bäume, übrige Waldpflanzen, Waldtiere), Klima und Boden. Dazu kommen allgemeine Fragen über Walderhaltung und Waldbewirtschaftung sowohl in Europa als auch in anderen Erdteilen, speziell in den Tropen.

Philippe Domont, Nikola Zaric, VSF, Verband Schweizer Förster (Hrsg.), Waldführer für Neugierige, 300 Fragen und Antworten über Wälder und Bäume, 240 Seiten, zahlreiche 2-farbige Abbildungen, 12,5 x 19 cm, Broschur, Fr. 34.80, ISBN 3-85932-262-1, soeben erschienen, Franz. Ausgabe: Delachaux & Niestlé, Lausanne/Paris, Ital. Ausgabe: Armando Dadò, Locarno

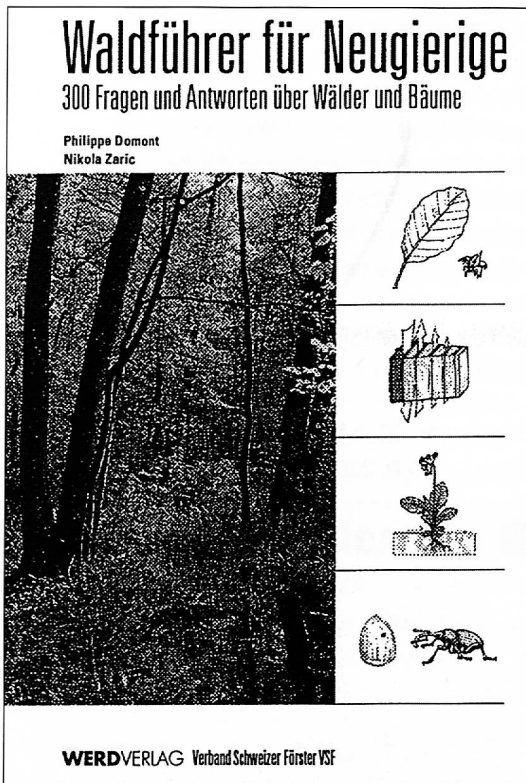
Rechtsfragen im Schulalltag

Ein praktischer Ratgeber für Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler

Müssen Aufsatznoten begründet werden? Ein Schüler muss nachsitzen: Braucht es die Einwilligung der Eltern? Sind Kleidervorschriften statthaft? Darf der Verkauf einer Schulzeitung verboten werden? Solche und andere Fragen aus dem Spannungsverhältnis Lehrkraft-Eltern-Schülerinnen und Schüler tauchen immer wieder auf. In «Rechtsfragen im Schulalltag» geht ihnen der Autor auf Grund des geltenden schweizerischen Rechts nach und bietet in allgemein verständlicher Sprache Hilfe und Rat aus juristischer Sicht.

Zum ersten Mal erschien die jetzt in überarbeiteter Form neu aufgelegte Broschüre 1979 unter dem Titel «Schulrecht-Elternrecht-Schülerrecht». Seither hat sich vieles verändert, vieles ist aber auch gleich geblieben. Verändert hat sich die Schule, haben sich die Beziehungen Lehrperson-Eltern-Schülerinnen und Schüler. Kaum verändert hat sich die rechtliche Situation der Schule. Nach wie vor kennt die Schweiz 26 verschiedene Schulgesetze, nach wie vor ist es nicht einfach, Schulprobleme rechtlich zu würdigen.

Dr. Karl Eckstein: Rechtsfragen im Schulalltag, Ein praktischer Ratgeber für Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Klett und Balmer & Co. Verlag, 150 Seiten, Broschur, 13,5 x 21,5 cm, Fr. 24.80, ISBN 3-264-83278-X



UNTERRICHTSHEFTE

Die bewährten, von mehr als 30 000 Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte, 5- und 6-Tage-Woche, A4 mit Kalendarium:

- A** für alle Stufen
- B** Sonderheft für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen und weitere Fachlehrkräfte
- C** Sonderheft für Kindergärtner/innen
- U** Zusatzheft (5 mm kariert)

NOTENHEFTE

Für Klassen- und Fachlehrkräfte, die praktischen und handlichen Notenhefte für Schülerbeurteilung und Noteneintrag

UNTERRICHTSJOURNAL

Vorbereitungsheft für die Lehrkräfte aller Stufen mit dem jedes Jahr neuen redaktionellen und illustrierten Teil, Wiro Heftung

Bestellung		(alle Preise inkl. MWST.)		
Expl.	Unterrichtshefte (5-Tage-Woche/6-Tage-Woche)			
	Ausgabe A , Fr. 21.-	<input type="checkbox"/> 5-TW	<input type="checkbox"/> 6-TW	
	<input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/> français <input type="checkbox"/> ital./rumantsch <input type="checkbox"/> english			
	Ausgabe B , Fr. 21.-	<input type="checkbox"/> 5-TW	<input type="checkbox"/> 6-TW	
	Ausgabe C , Fr. 21.-	<input type="checkbox"/> 5-TW	<input type="checkbox"/> 6-TW	
	Ausgabe U , Fr. 14.- (Zusatzheft, 5mm kariert)			
	Unterrichts-Journal Comenius mit redaktionellem Teil, Fr. 25.-			
	Notenhefte			
	Klassenlehrer, Fr. 8.-	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> français	
	Fachlehrer, Fr. 8.-			
Name und Adresse				
VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL 6287 Aesch LU, Telefon 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14				

■ Mikrowelt im Wassertropfen

Die vorliegende Broschüre entstand im Zusammenhang mit der Ausstellung zum Thema Mikrowelt, die das Zoologische Museum der Universität Zürich zwischen Dezember 1998 und September 1999 zeigt. Die Publikation bietet dem Leser einen Zugang zur faszinierenden Welt im Wassertropfen, einem Mikrokosmos, der Fachleute und interessierte Laien zu begeistern vermag.

Der ehemalige Gymnasiallehrer Petro Galliker hat sein Hobby zum Beruf gemacht: mit seinen Bildern setzt der Biologe, Filmer, Mikrofotograf und Gestalter von Modellen neue Massstäbe. Er berichtet über die wenig bekannte Mikrowelt in unseren Seen und Tümpeln und vermittelt eine abwechslungsreiche, knappe und klare Einführung ins Hobby Mikroskopieren – unbelastet von technischen Details, aber

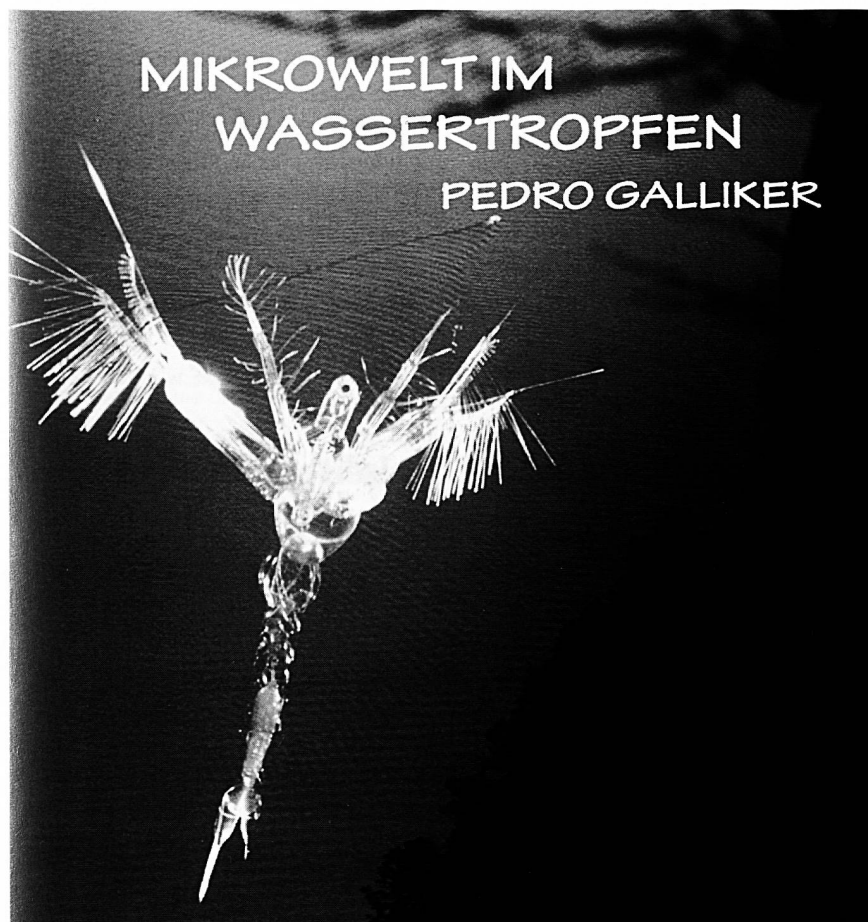
reich an interessanten Neuigkeiten – eine Mikrobiologie für jedermann!

Es ist die Rede von nervösen Wasserflöhen und vom unsichtbaren Glaskrebs, vom primitivsten Auge und vom gedächtnisfressenden Strudelwurm. Unser Feindbild von Bakterien wird korrigiert und wir erhalten ganz neuartige Einsichten in den Bau unseres Körpers. So erfahren wir beispielsweise, dass Mikroorganismen uns nicht nur überall begleiten, sondern unseren Körper vollständig durchdringen.

Es ist aber auch die Rede von seltsamen Formen und Namen: Zackenrad und Wassernetz, Schwebestern und Spiralbandalge, Augen- oder Rädertier, Pantoffel-, Glocken- und Tonnentier in Wimpfern gekleidet – allesamt anschaulich dargestellt als Riesen-Modelle, vom Autor gestaltet und mit Fotomontage in ihren Lebensraum versetzt.

Eine phantastische Welt, die tatsächlich existiert und unseren Horizont in Mikrodimensionen zu erweitern vermag.

Petro Galliker, Mikrowelt im Wassertropfen, 1998, 64 Seiten mit 78 Farb- und 12 sw- und Strich-Abbildungen, Broschur, Verkaufspreis: sFr. 16.80



Agenda

Juli 1999

11.-16. Juli 1999

23. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz in Zürich, Zentrum für Bewegungskunst (Laban-Tanzschule), Tel. 01 202 91 33

August 1999

2.-6. und 9.-13. August 1999

Bündner Sommerkurswochen an der Frauenschule, Chur siehe Kursverzeichnis April

Oktober 1999

neu 16.-22. Oktober 1999

1. Rätische Akademie in Zuoz
Weitere Informationen:
Rätischer Verein Zuoz
Tel. und Fax 01 364 15 20

November 1999

neu Samstag, 6. November 1999
10.00-16.00 Uhr

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60

Der grosse öffentliche Ideenmarkt: Schulische Integration zwischen Anspruch und Realität

Zum Thema der schulischen Integration behinderter Kinder und Jugendlicher werden in einem vielseitigen Programm Projekte, Ideen und Konzepte vorgestellt:

- mit Videos (in einigen Fällen Premieren)
 - mit Ausstellungen, Verkaufsständen
 - mit Büchern, Broschüren, Merkblättern
 - mit Erfahrungsberichten, Diskussionen, Podiumsgesprächen
- Die ideale Gelegenheit, sich zum Thema zu informieren, Meinungen auszutauschen, interessante Projekte und Personen kennen zu lernen!

Alle Interessierten sind eingeladen, keine Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 10.– bis Fr. 30.–
Für weitere Auskünfte: ASKIO, Barbara Marti, Effingerstr. 55, 3008 Bern, Tel. 031 390 39 39, Fax 031 390 39 35, E-mail info@askio.ch

■ Hausaufgaben als Belastungsfaktor

In einer Untersuchung im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 33 ging es um die tatsächliche Belastung von Schülerinnen und Schülern der Schuljahre 4 bis 9, aber auch um die Auswirkungen der verschiedenen Belastungen. Aus den aufschlussreichen Ergebnissen für die Schweiz greifen wir hier den Belastungsfaktor Hausaufgaben heraus. Von unterschiedlich grosser Belastung wird berichtet und von zwei Empfehlungen zu deren Abbau.

Diese Längsschnittstudie umfasste vier Untersuchungszeitpunkte in den Jahren 1994 und 1995. Sie wurde an der Universität Bern von einer Gruppe von Forschenden unter der Leitung von Professor August Flammer durchgeführt. Die Stichprobe bestand aus über 3500 Schülerinnen und Schülern: rund 1600 aus der Deutschschweiz (Köniz, Solothurn), 600 aus der französischsprachigen Schweiz (Sion, Sierre) und 1300 aus Norwegen. Zusätzliche Informationen wurden bei den Lehrerinnen und Lehrern dieser Jugendlichen eingeholt.

Hausaufgaben, quantitativ und...

Hausaufgaben sind das sichtbare Zeichen, dass die Schule in den Freizeitbe-

reich hinüberlappt. Die schweizerischen Viert- bis Sechstklässler wenden im Durchschnitt täglich etwa 45 Minuten für ihre Hausaufgaben auf, an schulfreien Nachmittagen ist es eine Stunde und Samstag sowie Sonntag je 15 Minuten. Siebt- bis Neuntklässler aller Schultypen wenden an regulären Schultagen etwa eine Stunde auf. Für Gymnasiasten und Gymnasiastinnen sind es an schulfreien Nachmittagen sowie an Wochenenden ein- einhalb Stunden. An Wochenenden wird in der Sekundarschule eine gute halbe Stunde aufgewendet, in der Oberstufe der Primarschule sind es noch 10 Minuten.

... qualitativ gesehen

Diese zeitlichen Aufwendungen sind nicht gering, wenn von einer wöchentlichen Schulzeit von 30 bis 35 Stunden auszugehen ist. Die Belastung wäre auch verkraftbar, wenn alle dem Durchschnitt entsprächen. Die individuellen Zeiten variieren jedoch beträchtlich. Es sind darunter Schüler und Schülerinnen, die wenig oder keine Zeit für Hausaufgaben aufwenden, und andere, die täglich auf mehrere Stunden kommen. Zur zweiten Gruppe gehören Kinder und Jugendliche mit allgemein grösserer Belastung durch die Schule und mit geringerer Motivation. Gross sind auch die Aufwendungen derjenigen, welche hohe Erwartungen erfüllen wollen, was vor dem Übertritt in die Oberstufe und an Gymnasien der Fall sein kann.

Zwei Empfehlungen

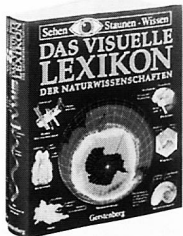
Erleichterung könnten zwei organisatorische Änderungen bringen. Die erste be-

trifft den Zeitpunkt der Hausaufgabenerteilung. Wenn Hausaufgaben am Anfang der Woche erteilt und Ende Woche eingefordert werden, bleibt mehr Erholungszeit übers Wochenende. Die zweite Möglichkeit ergibt sich aus dem Wochenplanunterricht: Zu Beginn der Woche kann Zeit für die Planung wie die Erledigung der Hausaufgaben reserviert werden.

■ Umwelt im Unterricht

heisst eine weitere Medienliste, welche das Pestalozzianum Zürich zusammen mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz herausgegeben hat. Die nach 17 Sachgebieten geordnete Liste soll dem verbreiteten Bedürfnis nach einer kommentierten Auswahl von Unterrichtsmaterialien und Standardwerken zur Umweltbildung nachkommen und bietet einen guten Überblick empfohlener Medien zu dieser Thematik. Auf rund 40 Seiten werden zu den einzelnen Medien (Unterrichtshilfen, -materialien, Video, CD-ROM, Dia-Serie, Tonbildschau, Bildtafel, Spiel, Hintergrundinformationen für Lehrer) die vollständigen bibliographischen Angaben gemacht. Ein kurzer Beschrieb zu Inhalt und Verwendung fehlt ebensowenig wie die Angabe zum geeigneten Zielpublikum.

Bezug: Pestalozzianum Verlag Zürich, Tel. 01 368 45 45, Fax 01 368 46 96. Preis: Fr. 10.- (exkl. Versandkosten)



Das visuelle Lexikon der Naturwissenschaften

448 Seiten mit über 1600 Abb., 19,8 x 24,2 cm, gebunden. Ab 12 Jahren, für die ganze Familie, Fr. 63.-.

Vermittelt exakte Informationen zu allen naturwissenschaftlichen Gebieten und zeigt, wie faszinierend Forschung sein kann. **Das ideale Nachschlagewerk für die ganze Familie.**



**Buchhandlung
F. Schuler AG
7002 CHUR**

Tel. 081 252 11 60
Fax 081 252 84 73

Gäggelistrasse 11 (Vis à vis Parkhaus Stadtbaumgarten)

...von dieser Schulreise wird Ihre Klasse noch lange reden...

**Erlebnis
ZOO
Eichberg**

Mit kleinen Äffchen spielen oder gar einen Gepard steicheln? 1 1/2 Stunden spannende und unterhaltsame Zooführung mit anschliessendem Lamatrekking. **Vormittag:** Je nach Anfahrt legen wir mit Ihnen den Führungsbeginn fest. Anreise über Bahnhof Altstätten SG, Bustransfer nach Eichberg (15 Min.). **Mittag:** Gemütliches Trekking zu einer Waldlichtung mit Grillplatz am Wasser. **Nachmittag:** Nach Ihrem Terminplan kehren wir mit unseren Lamas wieder in den Zoo zurück.

Ausführliche Info:
Tel. 071/755 55 70
Fax 071/755 66 70

■ Leseförderungsprojekt Lesebazillus 1999

Wussten Sie, dass Lesen ansteckend ist? Wir haben mit dem «Lesebazillus» gute Erfahrungen gemacht und schicken die berüchtigten Bücherrucksäcke in diesem Jahr zum neunten Mal auf Schulreise.

Das Leseförderungsprojekt «Lesebazillus» wird von den Organisationen Schweizerischer Bund für Jugendliteratur (SBJ), Schweizerisches Jugendbuch-Institut (SJI) und Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW) lanciert. Seit 1990 ist es in der deutschsprachigen Schweiz unterwegs, die französischsprachige Schweiz schickt ihr Projekt «Attention virus lecture» seit 1991 auf Schulreise, die Tessiner «Biblioteca vagabonda» macht seit vier Jahren mit und für die Romanisch sprechenden Schüler und Schülerinnen zieht die «Biblioteca vagabonda» durch den Kanton Graubünden.

Die Regeln sind einfach: Kinder der 5. und 6. Klasse können sich beteiligen. Jede Klasse erhält zwei Rucksäcke mit je rund 30 brandneuen Romanen, Geschichten,

Sachbüchern, Comics, und zwei bis drei Wochen Zeit zum Schmökern, Lesen, Austauschen. Zwei Bücher gelten als infiziert; wer sie liest, darf die Rucksäcke in eine andere Klasse weitertragen.

Die Idee des «Lesebazillus» hat sich, ausgehend von der Schweiz, weltweit verbreitet. In Holland und in Deutschland tragen die berüchtigten Rucksäcke nachweislich zu vermehrter Lesefreude bei. 1994 wurde unserem «Lesebazillus» von der deutschen «Stiftung Lesen» die «Auslese» zugesprochen, ein «Kulturpreis für vorbildliches Engagement in der Leseförderung». Vor zwei Jahren erhielt das Projekt von der UNESCO Schweiz den ideellen Preis «Concours Alpha 97» gegen Analphabetismus und für die Förderung der Lektüre.

Wir möchten mehr tun! Die Aktion «Lesebazillus» ist beliebt und hat sich bewährt. Jedes Jahr erreichen uns mehr Anfragen als wir Rucksäcke zur Verfügung haben. Deshalb möchten wir mehr Rucksäcke mit spannenden, interessanten Büchern füllen, mehr Rucksack-Paare starten lassen und einige auf Abruf bereit halten.

Schweizerischer Bund für Jugendliteratur, Zentralsekretariat, CH-6330 Cham, Gewerbestrasse 8, Tel. 041 741 31 40, Fax 041 740 01 59

■ Die neue BLV-Sekretärin stellt sich vor



Theresia Nemelka-Bohnenblust, Malix

Geboren 1943 in Zürich, besuchte ich selbst die Primarschule und das Gymnasium, welches ich im Jahre 1962 mit der Maturität Typus A abschloss. Danach immatrikulierte ich mich an der Architekturabteilung der ETH Zürich. Ich absolvierte vier Semester und ein Jahr Praxis in einem Zürcher Architekturbüro. Nach dem zweiten Semester hatte ich zudem das 1. Vordiplom abgelegt. Da ich am Planen und Zeichnen zwar Freude hatte, von der Praxis aber enttäuscht war, brach ich das Studium ab.

Von 1966-1968 besuchte ich den dreisemestrigen Kurs des Oberseminars Zürich und erwarb das Lehrpatent. Anschließend erteilte ich bis zur Erlangung des Wählbarkeitszeugnisses Unterricht in den Schulen von Wald ZH und Zürich-Seebach.

1970-1976 studierte ich an der Universität Zürich Jurisprudenz. Das Studium schloss ich mit dem Lizentiat ab. 1977/78 arbeitete ich als Auditorin am Bezirksgericht Zürich.

Noch während meines Studiums hatte ich mich mit Dr. Peter Nemelka verheiratet. 1979 wurde uns eine Tochter, 1981 ein Sohn geboren.

1991 übersiedelte unsere Familie nach Malix. Im Frühjahr 1992 nahm ich die juristische Tätigkeit in der Praxis Dr. B. Lardi und Dr. P. Nemelka, Chur, wieder auf. 1996 verstarb mein Gatte unerwartet, weshalb ich letztere Tätigkeit aufgeben musste.

Aufgrund meiner Ausbildung zur Primarlehrerin und meiner Aufgabe als alleinerziehende Mutter zweier Jugendlicher in Ausbildung fasziniert mich die neue Tätigkeit besonders.

